

Beschlußempfehlung und Bericht **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
und F.D.P.**
– Drucksache 13/10025 –

Unterstützung der neuen Friedensinitiative zur Beilegung des Westsaharakonflikts

A. Problem

Der Friedensplan für die Westsahara konnte bislang nicht umgesetzt werden, weil sich keine der beiden Konfliktparteien in der Frage der Durchführung des Referendums kompromißbereit zeigte. Bei den 1997 von James Baker III im Auftrag des VN-Generalsekretärs vermittelten direkten Verhandlungen zwischen Marokko und den Frente Polisario gelang es, die starren Fronten aufzubrechen und den Friedensbemühungen neue Impulse zu verleihen. Dennoch ist ein Scheitern des Friedensprozesses zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht völlig ausgeschlossen.

Der Deutsche Bundestag richtet an beide Konfliktparteien die Erwartung, daß sie an der Realisierung der Vereinbarungen konstruktiv mitwirken, die Verpflichtungen in vollem Umfang einhalten und das von der VN verkündete Ergebnis des Referendums vorbehaltlos anerkennen. Insbesondere fordert der Deutsche Bundestag die Konfliktparteien auf, noch vor der sog. Übergangsperiode die vom Internationalen Roten Kreuz als humanitäre Notfälle eingestuften Kriegsgefangenen auszutauschen und, als einen nachhaltigen Beitrag zur Befriedung des Gebietes, die in ihrer Verantwortung verlegten Anti-Personenminen zu räumen.

B. Lösung

Annahme des Antrags.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Antrag auf Drucksache 13/10025 wird angenommen.

Bonn, den 29. April 1998

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Karl-Heinz Hornhues

Vorsitzender

Anneliese Augustin

Berichterstatterin

Dr. Eberhard Brecht

Berichterstatter

Dr. Helmut Lippelt

Berichterstatter

Dr. Burkhard Hirsch

Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Anneliese Augustin, Dr. Eberhard Brecht,
Dr. Helmut Lippelt und Dr. Burkhard Hirsch**

I.

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 224. Sitzung am 26. März 1998 den **Antrag der Fraktionen auf Drucksache 13/10025** beraten und ihn an den Auswärtigen Ausschuß zur federführenden Beratung überwiesen.

Der Unterausschuß für Vereinte Nationen/Internationale Organisationen des Auswärtigen Ausschusses wurde am 1. April 1998 mit der gutachtlichen Stellungnahme beauftragt.

II.

In seiner 29. Sitzung am 22. April 1998 hat der **Unterausschuß für Vereinte Nationen/Internationale Organisationen** den vorliegenden Antrag gutachtlich beraten und beschlossen, ihm zuzustimmen. Dieser Beschluß wurde in Abwesenheit der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einstimmig gefaßt.

III.

Der federführende **Auswärtige Ausschuß** beschloß in seiner 86. Sitzung am 29. April 1998 einstimmig, dem Antrag auf Drucksache 13/10025 zuzustimmen.

Bonn, den 29. April 1998

Anneliese Augustin

Berichterstatlerin

Dr. Eberhard Brecht

Berichterstatter

Dr. Helmut Lippelt

Berichterstatter

Dr. Burkhard Hirsch

Berichterstatter

